

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANGOLA

Gemäss offiziellen Berichten sind zwischen Angola und Russland Rüstungslieferverträge im Gesamtwert von einer Milliarde Dollar abgeschlossen worden. Laut den Verträgen bezieht Angola 18 Kampffjets des Typs Su-30K, Ersatzteile für Waffen aus sowjetischer Produktion, Schusswaffen, Munition, Panzer, Artillerieanlagen sowie Transporthubschrauber des Typs Mi-17.

Zudem soll mit russischer Beteiligung eine Patronenfabrik in Angola entstehen. Die Kampffjets des Typs Su-30K waren Ende der 90er-Jahre an Indien für eine begrenzte Zeit übergeben worden. 2007 wurden sie nach ihrer Rückkehr aus Indien in einem Reparaturwerk in Weissrussland gelagert. Laut dem Afrika-Beauftragten des Kreml, Michail Margelow, ist der hohe Ge-



Ehemalig indische SU-30K für die angolanische Luftwaffe.

samtwert des Rüstungsgeschäfts mit Angola nicht verwunderlich. Obwohl Russland nicht zu den wichtigsten Handelspartnern Angolas gehört, floriert der Handel zwischen den beiden Ländern. Der Handel zwischen Russland und Angola könne in den Bereichen Rüstung, Raumfahrt, Diamantenförderung und Banken ausgebaut werden.

EUROPA

Cassidian hat die Flugerprobung der sogenannten Phase 1 Enhancements (P1E) zur Fähigkeitserweiterung des Eurofighter Typhoon erfolgreich abgeschlossen. Der neue Standard bietet den Luftwaffen der Kundennationen eine robuste gleichzeitige Multi-/Swing-Role-Fähigkeit.

P1E steht Ende 2013 zur Übergabe an die Kunden bereit. P1E implementiert umfassende Luft-Boden-Fähigkeiten des Eurofighter (einschliesslich Laser-Zielbeleuchter – Laser Designator Pod), die komplette Integration präzisionsgelenkter Munition (Smart Bombs), moderne, sichere Freund-Feind-Erkennung (IFF Mode 5), verbesserte Funkgeräte, erweiterte direkte



Eurofighter Typhoon – nächster Schritt zum ultimativen Mehrzweckkampfflugzeug.

Spracheingabe und Helmsichtsystem mit Luft-Boden-Funktionalität, verbesserte Luft-Luft-Fähigkeiten einschliesslich digitaler Integration von Luft-Luft-Kurzstreckenlenkflugkörpern und aktualisierte MIDS-Datenlinkfunktionen (Multifunctional Information Distribution System) für eine verbesserte Interoperabilität mit den Koalitionstreitkräften.

Das Programm stellt einen wesentlichen Meilenstein in der Entwicklung des Eurofighter Typhoon dar. Es ermöglicht nicht nur die vollständige Integration der Luft-Boden-Fähigkeiten des Flugzeugs, es bildet auch die Grundlage für zukünftige Weiterentwicklungen wie z.B. AESA-Radar (Active Electronically Scanned Array) und das Lenkflugkörpersystem Meteor.

ISRAEL

Kürzlich ist eine bei Israel Aerospace Industries (IAI) generalüberholte C-130H Hercules an die israelische Luftwaffe ausgeliefert worden. Bei dem Transporter wurde das komplette Tragflächenmittel-



Transportflugzeug Hercules C-130H der israelischen Luftwaffe.

stück ausgetauscht und die Verkabelung der Maschine erneuert. Diese Arbeiten sind Teil eines Programms zur Verlängerung der Lebensdauer der betagten Hercules.

Neben Grossbritannien, Kanada, Singapur und den USA ist Israel die fünfte

Nation, die über die Fähigkeit verfügt diese Verbesserungen durchzuführen. Israel hat bei Lockheed Martin drei neuste C-130J-Hercules-Transporter gekauft, die erste Maschine wurde am 26. Juni 2013 ausgeliefert, wird jedoch erst im Frühjahr 2014 nach Israel überflogen, da zuerst noch Teilsysteme integriert werden müssen, die nur Maschinen der IAF erhalten.

USA

Am 21. Oktober 2013 hat eine F-35C Carrier Variant (CV) zum ersten Mal eine Bombe aus ihrem internen Waffenschacht abgeworfen. Der erste Abwurf einer 220 Kilogramm schweren GBU-12 Paveway II fand über einem Atlantik Waffentestgelände in der Nähe von Patuxent River statt.



Testabwurf einer GBU-12 Paveway.

Die F-35A CTOL Variante und die F-35B STOVL Version haben erste Bombentests bereits hinter sich.

Die F-35C hat im Joint-Strike-Fighter-Programm die niedrigste Priorität und wird auch als letzte der drei Varianten die Einsatzverbände erreichen. Erste Trägertests sind im nächsten Jahr geplant.

Normalerweise wird eine F/A-18E/F Super Hornet mit maximal zwei AGM-84-Harpoon-Seezielflugkörpern ausgerüstet, jetzt laufen bei Boeing und der US Navy erste Tests mit vier Harpoon-Lenk Waffen.

Die neue Waffenkonfiguration wurde kürzlich an einer Super Hornet der US Navy-Angriffsteststaffel VX-23 in Patuxent River zum ersten Mal getestet. Bei dem Harpoon-Seezielflugkörper handelt es sich um eine weitreichende radargelenkte Rakete, die auf bewegliche Schiffsziele eingesetzt wird, es handelt sich dabei um den Standardseezielflugkörper bei den US-amerikanischen Seestreitkräften.

Die Waffe wiegt rund 700 Kilogramm und verfügt über eine Reichweite von mehr als 280 Kilometern. Neben den USA wird die Harpoon noch von 30 anderen Ländern eingesetzt. *Patrick Nyfeler*